Die „Europastadt”



Über die „Europastadt“:

Europastadt ist ein Simulationsspiel, in dem die Teilnehmenden die Akteure einer demokratischen europäischen Stadt verkörpern, die mit verschiedenen zeitgenössischen Herausforderungen konfrontiert ist. Ziel ist es, das Funktionieren der lokalen Demokratie – repräsentativ und partizipativ – durch kollektive Entscheidungsfindung zu verstehen und eine offene Verwaltung einer Gemeinde durch und für die Zivilgesellschaft zu zeigen. Die Teilnehmenden schlüpfen in Rollen (Bürgermeister, Stadträte, Bürger, Presse u. a.) und treffen gemeinsam Entscheidungen zu Themen wie Wohnen, Ökologie, Interkulturalität und wirtschaftlicher Entwicklung. Das Spiel wird in Präsenz durchgeführt (5–10 Stunden, adaptierbar) und ist in zwei Sprachen verfügbar.

Ziele:

1. Lokale Demokratie (repräsentativ & partizipativ) erfahrbar machen
2. Kollektive Entscheidungsfindung simulieren
3. Politische Teilhabe und Zivilgesellschaft stärken
4. Transnationale Vernetzung und Mehrsprachigkeit fördern

Zielgruppe und Teilnahme:

Ab 13 Jahren; 25–75 Teilnehmende

Präsenzformat; Spieldauer 5–10 Stunden (adaptierbar); Rollenspiel mit kollektiven Entscheidungsrunden; Einzel- und Plenumsarbeit

Curriculare Einbindung:

Kritisches Denken (Analyse, argumentierte Entscheidungen), Kooperation (Teamarbeit, Kompromissfindung), Empathie (Rollenperspektive einnehmen), demokratische Kultur (lokale Mechanismen verstehen), Kommunikation (argumentieren, debattieren, überzeugen), aktive Bürgerschaft (Engagement für das Gemeinwohl).

Trinationale Vernetzung und Mehrsprachigkeit:

Das Spiel ist explizit für den trinationalen Einsatz in Deutschland, Frankreich und der Schweiz konzipiert. Es eignet sich ideal für grenzüberschreitende Begegnungen und trinationale Bildungsprojekte. Das Spiel ist in zwei Sprachen verfügbar: Deutsch und Französisch.

✉ Ansprechperson: Regina Viehl, PL, regina.viehl@pl.rlp.de // www.tres-or.eu